

Niederschrift

Gremium			
Ausschuss für Klima und Umwelt			05. Sitzung
Sitzungsort			Sitzungstag
Jahnhalle, Jahnstraße 20, 51709 Marienheide			09.03.2022
Datum der Einladung	Einladungsnachtrag	Sitzungsbeginn	Sitzungsende
28.02.2022		18:00 Uhr	21:05 Uhr

Anwesend sind:

Ratsmitglieder CDU

Ammermann, Harald

CDU

Bringheli, Salvatore

CDU

Hillrichs, Birgit

CDU

Wasserfuhr, Andre

CDU

Vertretung für Frau
Katharina Kronenberg

Zander-Wörner, Kirsten

fraktionslos

Ratsmitglieder SPD

Geisel, Fabian

SPD

Hanke, Karl-Heinz, Dr.

SPD

Ratsmitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Schiefer, Michael

Bündnis 90/Die Grünen

Sachkundige Bürger CDU

Däinghaus, Udo

CDU

anwesend bis 19:38
Uhr/inkl TOP 2

Sachkundige Bürger SPD

Weier, Paul

SPD

Sachkundige Bürger Bündnis 90/Die Grünen

Schäfer, Sebastian

Bündnis 90/Die Grünen

Sachkundige Bürger UWG

Manthei, Andreas

UWG

Sachkundige Bürger FDP

Schürholz, Fabian

FDP

Vertretung für Herrn
Reimund HeringerSachkundige Einwohner

Mansel, Gerhard

Es fehlten:Ratsmitglieder CDU

Kronenberg, Katharina

CDU

Sachkundige Bürger FDP

Heringer, Reimund

FDP

Verwaltung:

Dreiner, Christoph

Golinski, Sebastian

Kaufmann, Yvonne (Einlasskontrolle bis 18:30 Uhr)

Meisenberg, Stefan

Schulze, Christina

Hambach, Manuela (Schriftführung)

Gast:

Rösner, Burkhard (ASTO Oberberg)

Panno, Frank (Arbeitsgruppe Mobilität, Klimabeirat)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss für Klima und Umwelt ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Vor Einstieg in die Tagesordnung verpflichtet der Vorsitzende den sachkundigen Bürger Herrn Fabian Schürholz.

Öffentliche Sitzung:

1	Sachstandsbericht zur kommunalen Abfallentsorgung	Drucksache Nr.
----------	--	----------------

Herr Rösner, Geschäftsführer des ASTO Oberberg, präsentiert die Stellung und Aufgaben des ASTO und wie die Abfallentsorgung grundsätzlich aufgebaut ist. Die entsprechende Präsentation ist in der Anlage beigelegt.

Im Anschluss wurde insbesondere das Thema der Biotonne noch im Gremium erörtert. Herr Rösner informiert, dass eine Befreiung von der Pflicht zur Nutzung einer Biotonne möglich sei, wenn selbst kompostiert werden könne. Ebenfalls informiert er, dass benachbarte Grundstücke eine Behältergemeinschaft bilden können.

Insgesamt lasse sich feststellen, dass trotz ländlicher Region die Menge der Biotonnen deutlich zugenommen habe, so Rösner.

Weiter wurde von Herr Schäfer gefragt, ob es Lösungsansätze hinsichtlich der Entsorgung von Pappe gebe, da die Entsorgung ja grundsätzlich über den Kauf schon mitgezahlt werde. Herr Rösner stellt dar, dass die Dualen Systeme mit Änderung des Verpackungsgesetzes an den Kosten beteiligt werden. Für dieses Jahr seien 485.000,00 € bereits einkalkuliert. Eine noch höhere Beteiligung sei wünschenswert und werde derzeit verhandelt.

Bürgermeister Meisenberg fragt, inwieweit es eine Lösung gebe bezüglich der Verschmutzung an den Glascontainern.

Herr Rösner antwortet, dass dies ein Problem sei, da es scheine, als sei es vielen Mitmenschen völlig egal, wie es um die Container aussehe. Dies sehe man auch bei Altkleider- und Elektroschrottcontainern. Versuche ein Plakat dort anzubringen mit Text „Nimm deinen Dreck mit!“ und einem Zusatz „Ich weiß, wo du wohnst.“ Scheiterten an formalen Bedenken. Ggf. könnten aber Schilder „Dieser Bereich wird videoüberwacht.“ angebracht werden.

2	Sachstandsbericht Integriertes Klimaschutzkonzept; Vorstellung der Auswertung Marienheider Klimaschutzzideen	Drucksache Nr.
---	---	----------------

Klimaschutzmanager Sebastian Golinski präsentiert die Ergebnisse der Umfrage zum Klimaschutzkonzept (Präsentation in der Anlage).

Im Anschluss folgten einige Anmerkungen und Fragen aus dem Gremium. Insbesondere in der Frage, ob die Menge der Teilnehmenden von 213 repräsentativ sei, wurde thematisiert und unterschiedlich bewertet. Herr Golinski und Herr Dreiner teilen mit, dass bei vergleichbaren Umfragen in größeren Städten sogar weniger Bürger*innen teilgenommen hätten und sich auch bei der Teilnehmerzahl Grundtendenzen durchaus ableiten ließen. Man habe oft auf den unterschiedlichsten Wegen öffentlich informiert und die Umfrage mit fast zwei Monaten auch lange geschaltet. Vielmehr könne man eigentlich nicht machen. Auch BM Meisenberg betont, dass der Vergleich zu anderen Kommunen entscheidend sei. Ebenfalls gibt er zu bedenken, dass es sich für den Auftakt um einen sehr umfangreichen Fragenkatalog gehandelt habe. Betrachte man zusätzlich die Umfrage zum Kreisverkehr, die mit nur wenigen Klicks erledigt werden konnte, so sei das Ergebnis grundsätzlich positiv. Wichtig sei, so ergänzt Herr Golinski, dass der Prozess nun in Gang gebracht wurde. Man müsse aber sicherlich das Ganze auch im Nachgang kritisch reflektieren.

Herr Schäfer gibt zu bedenken, dass möglicherweise nur Menschen teilgenommen hätten, die das Thema Klimaschutz ohnehin interessierte. Eventuell gebe es im Nachhinein die „Quittung“ von Bürger*innen, die nicht teilgenommen hätten. Weiterhin würde er sich noch gezieltere Fragen wünschen an Bürger*innen, die direkt betroffen seien, z. B. Busfahrer. Herr Golinski merkt hierzu an, dass sich aus den folgenden Workshops auch ergeben werde, wen man später noch anspreche.

3	Förderung von privaten Photovoltaikanlagen; Zuschuss über die Billigkeitsrichtlinie für kommunale Klimaschutzinvestitionen	Drucksache Nr. BV/029/22
---	---	------------------------------------

Klimaschutzmanager Herr Golinski stellt die Beschlussvorlage kurz vor.

Der Förderanteil von etwas mehr als 41.000 €, den Marienheide gem. Billigkeitsrichtlinie erhalte, so Golinski, könne für Klimaschutzaktivitäten genutzt werden; allerdings nur dann, wenn durch die Maßnahme Treibhausgas eingespart werde, was bei einer Förderung von privaten Photovoltaik-Anlagen der Fall sei. Mit diesem Geld können dann die restlichen Anträge auf Förderung, die bisher nicht berücksichtigt werden konnten, bedient werden. Herr Dreiner ergänzt, dass das Geld in diesem Jahr verausgabt werden müsse. Dies würde auch für den Vorschlag der Verwaltung sprechen.

Frau Hillrichs und Herr Schäfer merken an, dass die Förderungen auch im nächsten Jahr aufgrund der großen Resonanz gerne weitergeführt werden können und im Haushalt eingeplant werden sollen.

Nachdem keine weiteren Fragen oder Anmerkungen vorhanden sind, lässt der Vorsitzende über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Die Verwaltung wird beauftragt den Zuschuss aus der Billigkeitsrichtlinie zur Aufstockung der Förderung von Photovoltaikanlagen zu beantragen.	

4	Antrag der SPD-Fraktion vom 14.06.2021; Fahrradständer an Bushaltestellen der Linie 336	Drucksache Nr. AT/117/21
----------	--	------------------------------------

Gem. dem Antrag der SPD-Fraktion auf Errichtung von Fahrradständern an Bushaltestellen der Linie 336 berichtet Frau Schulze, dass die Errichtung einfacher Bügel zum Anketten von Rädern möglich sei. An einigen Stellen ist die Installation möglich, an anderen sei schlicht kein Platz, so Schulze. Auch die Überprüfung des Fahrgastaufkommens habe ergeben, dass Fahrradständer sinnvoll sein könnten. Die Präsentation sowie Bildmaterial ist der Anlage beigelegt.

Nach wenigen Anmerkungen aus dem Gremium wird dem Antrag nun als Geschäft der laufenden Verwaltung entsprochen. Die Kosten, so BM Meisenberg, bewegen sich im Rahmen von 5.000 – 10.000 €.

5	Sachstandsbericht Klimabeirat	Drucksache Nr.
----------	--------------------------------------	----------------

Frau Schulze teilt dem Gremium mit, dass zwei Mitglieder der Arbeitsgruppe Mobilität aus dem Klimabeirat anwesend seien, die sich insbesondere mit dem Thema Fahrradmobilität beschäftigt haben.

Die Machbarkeitsstudie bezüglich eines Alltagsradweges sei abgeschlossen und die Ergebnisse wurden im Klimabeirat präsentiert, so Schulze. Vor circa 2 Wochen fand das Abschlussgespräch mit Straßen NRW statt. Der Fokus lag insgesamt auf der Straßenverkehrsordnung, so dass viele Maßnahmen nicht durchführbar seien. Das Gespräch sei dahingehend ernüchternd gewesen. BM Meisenberg ergänzte, dass er die Gespräche nun zunächst gestoppt habe, da man ganz offen über die Planung und deren Investitionsaufwand sprechen müsse. Es gehe hier um 6-stellige Beträge, weshalb überlegt werden müsse, ob diese Investition volkswirtschaftlich vertretbar sei. BM Meisenberg betonte, dass das Thema jedoch in keinsten Weise ad acta gelegt sei.

Herr Mansel als Sprecher der Arbeitsgruppe Mobilität berichtete, dass sich regelmäßig 8-9 Gruppenmitglieder online treffen und bei diesen Treffen zwei zentrale Themen herausgearbeitet wurden: Verbesserung des Fahrradverkehrs und Verbesserung/Attraktivierung des ÖPNV-Angebotes, wobei ersteres Thema bisher dominierend war.

Herr Mansel übergibt das Wort an Frank Panno, der ebenfalls Mitglied in der Arbeitsgruppe Mobilität ist.

Herr Panno leitet ein, dass der aktuelle Zustand für Radfahrende katastrophal sei. Trotz ausführlicher Kritik sei Straßen NRW nicht zugänglich für Veränderungen. Seit einem Jahr gebe es keine Fortschritte trotz einer Stellungnahme vom Klimabeirat. Grundsätzlich führe kein Weg an Radwegekonzepten vorbei, so Panno.

Nachdem das Thema Alltagsradweg, genauer Lückenschluss zwischen Kalsbach und Kotthausen, im Gremium erneut diskutiert wurde und Argumente für und gegen die Planung ausgetauscht wurden, teilt BM Meisenberg abschließend mit, dass das Thema im Bau- und Planungsausschuss vorgestellt werde und dort ein Procedere erstellt werde, was sich im Rahmen der Vorstellungen der zuständigen Stellen (u. a. Straßen NRW) bewegen müsse.

6	Mitteilungen und Verschiedenes	Drucksache Nr.
---	---------------------------------------	----------------

Namensfindung Bürgerwald Hauerberg

Herr Golinski stellt verschiedene Vorschläge zur Namensgebung des Bürgerwaldes vor. Der Name „Heier Wäldchen“ findet allgemeine Zustimmung im Gremium. Die weiteren Vorschläge sind in der Anlage beigelegt.

Talsperrenradweg

Frau Schulze stellt das die ersten Ideen eines Talsperrenradweges vor, das die beiden Talsperren Brucher und Lingese miteinander verbinden soll. Es handle sich dabei um einen touristischen Radweg. Weitere Informationen hierzu sind in der Anlage beigelegt.

Mobilstationen

Weiter führt Frau Schulze aus, dass die Planungen für die Mobilstationen erst an diesem Tag bei ihr angekommen seien. Nach Prüfung wird diese Planung dem Gremium noch näher vorgestellt. Angedacht seien aber auf jeden Fall Infostelen zur Orientierung und um auf die Mobilstationen aufmerksam zu werden. Weitere Informationen hierzu sind in der Anlage beigelegt.

Regionalplan

Herr Dreiner teilt mit, dass der Regionalplan nun öffentlich ausliegt und eingesehen werden könne. Bezogen auf Marienheide wird der Plan auch im Bau- und Planungsausschuss vorgestellt. Die Stellungnahme durchlaufe aber auch den AKU.

Aktion saubere Gemeinde

Weiter führt Herr Dreiner aus, dass in diesem Jahr die Aktion „Saubere Gemeinde“ aufgrund der Kurzfristigkeit mit Blick auf die Lockerungen der Corona-Regelungen entfallen muss. Die Orte sollen trotzdem durch die Unterstützung des BAV und des örtlichen Bauhofes vom Müll befreit werden. Man müsse sich beim BAV über ein Formular anmelden. Der Vorteil sei, dass alle Teilnehmende einen eigenen Termin organisieren können und nicht an einem fixen Termin gebunden sind.

Straßenbeleuchtung

Herr Panno merkt an, dass die Straßenbeleuchtung ohne Schirmung sei und dadurch eine Blendwirkung sowie Lichtverschmutzung entstehe. Möglicherweise sei diese Schirmung vergessen worden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen bestehen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:05 Uhr.

Vorsitzende/r:

Schriftführer/in:

gez.

gez.

Michael Schiefer

Manuela Hambach

Gesehen:

gez.

Stefan Meisenberg
Bürgermeister